

**Pye, Michael / Morgan, Robert** (ed.): *The Cardinal Meaning. Essays in Comparative Hermeneutics: Buddhism und Christianity*. Mouton: The Hague/Paris 1973. 203 p.

Die Veröffentlichung geht auf das 4. Colloquium über religiöse Studien an der Universität Lancaster im Januar 1972 zurück, das die vergleichende Hermeneutik der Religionen zum Thema gewählt hatte. Ausgangspunkt der Überlegungen bildeten einmal Ausführungen von E. TROELTSCH zum Thema „Wesen des Christentums“, sodann das Stichwort „große Meinung“ (chin. *ta-i*; jap. *tai-i*), „eigentliches Wesen“, wie es sich bereits im Sutra des 6. Patriarchen *Hui-neng*, einem klassischen Zen-Text, findet; letzteres hat dem Buch seinen Titel gegeben. Um die Suche des authentischen Wesens der Religionen bei aller Ausdehnung und Kritik, aller historischen Kontinuität und Diskontinuität geht es bei den Fragen nach der entsprechenden Hermeneutik. Die grundsätzlichen Überlegungen von PYE und N. SMART am Ende umrahmen je zwei Parallelausführungen zum Thema Authentizität in der Interpretation angesichts der historischen Entwicklungen, die nicht geradlinig verlaufen, jeweils exemplifiziert am Beispiel des Christentums und des Buddhismus. Was auf diesem Gebiet pionierhaft geleistet werden kann, ist aber dann am Ende nichts anderes als eine Saat, die in der Zukunft aufgehen mag. Der Band bezeugt, daß im angelsächsischen Raum zumindest das Problembewußtsein hinsichtlich der konkreten Forschungsrichtung deutlich entwickelt ist. Man wird ihn auch in Mitteleuropa mit Gewinn zur Kenntnis nehmen.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

**Smith, Jane I.**: *An Historical and Semantic Study of the Term 'Islām' as seen in a Sequence of Qur'an Commentaries*. Scholars Press Missoula, Montana 1975, XIII + 247 S. (Harvard Theological Review Harvard Dissertations in Religion Nr. 1)

Die vorliegende Arbeit, eine theol. Diss. der Universität Harvard, untersucht die Bedeutung des Wortes „islām“ in den Korankommentaren der 18 berühmtesten Kommentatoren der islam. Geschichte bis zur Gegenwart. Die hochgelehrte Wortstudie fördert dabei manchen Aspekt zutage, der sich nicht ganz mit den gängigen Vorstellungen deckt. Dennoch wird trotz aller Verschiedenheit im einzelnen deutlich, daß „islām“ letztlich ein Verhältnisbegriff ist, um die Antwort des Menschen und zwar des einzelnen wie der Gemeinschaft auf Gottes Anruf zu bezeichnen.

Hannover

Peter Antes

*Das Totenbuch der Tibeter*. Eine neue Übersetzung aus dem Tibetischen mit Kommentar von FRANCESCA FREMANTLE und CHÖGYAM TRUNGPA. Düsseldorf/Köln: Diederichs 1975. 173 S.

Die neue Version des Tibetischen Totenbuches entstand im Anschluß an ein Seminar über das Buch in den USA, bei dem sich herausstellte, daß die Übersetzung von W.Y. EVANS-WENTZ zwar eine Pionierleistung darstellt, in vielen Punkten jedoch einer Verbesserung bedarf. FRANCESCA FREMANTLE beschreibt den Hergang und die wichtigeren Veränderungen in ihrer Einleitung. Der Übersetzung vorausgeschickt ist der Kommentar, den CHÖGYAM TRUNGPA den Texten gibt und den er in dem genannten Seminar vorgetragen



hat. Die Übersetzung selbst stellt zusammen mit den einführenden Anmerkungen, Glossar und Register einen weiteren Schritt zu einem vertieften Verständnis des klassischen tibetischen Textes dar.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

## VERSCHIEDENES

*Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon*, bearbeitet und hrsg. von FRIEDRICH WILHELM BAUTZ, 6. Lieferung: Bülow - Cavalier; 7. Lieferung: Cavallini - Contino; 8. Lieferung: Contino (Forts.) - Dibelius; 9. Lieferung: Dibelius (Forts.) - Ebel. Tr. Baum/Hamm 1973/74/75; je Lieferung 160 Sp.; (neuer) Subskriptionspreis (je Lieferung) DM 19,80

Das in ZMR 56 (1972), 150f und 57 (1973), 153f in seinen ersten Lieferungen besprochene Lexikon ist in den letzten beiden Jahren um die oben genannten vier Lieferungen gewachsen. Hervorstechende Artikel sind CALDERON, dann aber vor allem CALVIN, auch CAJETAN, CANISIUS und CAMUS (in 6), CHRYSOSTOMUS, CLAUDEL, CLAUDIUS, CLEMENS ALEXANDRINUS, COMENIUS (in 7), CYPRIAN, CYRILL, DAMIAN DE VEUSTER, DARBY, DEHN, DELP, DESCARTES (in 8), DILTHEY, DIONYSIUS AREOPAGITA, DÖLLINGER, DOSTOEVSKIJ, DROSTE-HÜLSHOFF, DROSTE-VISCHERING, DÜRER, DUNS SCOTUS (in 9). Schwach erscheinen mir im Text, auch wenn die Literaturliste reichlich ausgefallen ist, die Artikel über DANTE und DARWIN. Vermißt wird der für die Entwicklung der Missionstheologie hochbedeutsame PIERRE CHARLES, der zweifellos manchen anderen aufgeführten Jesuiten an Wirksamkeit bei weitem übertroffen hat, aber auch z.B. der bedeutende italienische Philosoph CROCE. Das Lexikon bleibt aber, wenn man bedenkt, daß es offensichtlich die Arbeit eines einzelnen ist, beachtenswert.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

**Gaar, Franz:** *Das Prinzip der göttlichen Tradition nach Joh. Baptist Franzelin*. J. Habel/Regensburg 1973; 365 S.

Diese 1961 der Universität München vorgelegte Habilitationsschrift kann im Grunde erst dann volle Beurteilung finden, wenn das in der Einführung beschriebene ganze Werk vorliegt. Der veröffentlichte Band ist in seinem ersten Teil einer detaillierten Darstellung der Traditionstheologie FRANZELINS gewidmet und bringt im zweiten Teil deren Beurteilung. Diese wie auch die Auseinandersetzung mit ihr finden aber ihre volle Entfaltung erst dort, wo die FRANZELINSche Konzeption in den Rahmen der Gesamtentwicklung der Traditionstheologie der Neuzeit eingetragen wird und ihre Auswirkungen zu Tage treten; diese beiden Aufgaben sind für einen zweiten Band vorgesehen. Doch auch der veröffentlichte Band ist in sich bereits ein brauchbares Instrument für jeden, der sich mit der Diskussion des Traditionsprozesses befaßt. Die Diskrepanz zwischen 1961 und 1973, dem Veröffentlichungsjahr, muß allerdings bei der Benutzung des Literaturverzeichnisses berücksichtigt werden.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

**Goodall, Norman (Hrsg.):** *Der Kongregationalismus* (= Die Kirchen der Welt. Herausgeber D. Hans Heinrich Harms, Dr. Hanfried Krüger,